

# Mit dem Rad und vollem Einsatz durch Schnee und Matsch

Nicht nur die Strecke fordert die Teilnehmenden des Cyclocross heraus sondern auch das Wetter.

VON BEN MÜLLER

**SCHMIDT** Ist einmal ein Start geplant, wird er so schnell nicht mehr verschoben. Das galt auch für die Landesmeisterschaften des Landes Nordrhein-Westfalen im Cyclocross, die dieses Jahr in Schmidt ausgetragen wurden.

Unter dem Namen „Donkey Creek Cyclocross“, in Anlehnung an den am Austragungsort verlaufenden Eselsbach, fuhren dort Radfahrbegeisterte aller Altersklassen über eine anspruchsvolle Strecke. Dabei geht es, anders als beim herkömmlichen Radrennen, nicht nur über asphaltierte Strecken, sondern oft auch über schwierige Untergründe. So verschlammten die Veranstalter beispielsweise die Rasenflächen, über die die Strecke verlief, und

machten sie so zu rutschigen Passagen, die ganz besonders die Konzentration der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erforderten.

Gepaart wurde diese schon anspruchsvolle Grundstrecke mit steilen und herausfordernden Anstiegen sowie Abfahrten, die auch manche Teilnehmende dazu zwangen, entweder ihre Räder durch den Matsch zu schieben oder sie gar über der Schulter zu tragen. Das alles ist beim Cyclocross nicht nur erlaubt, sondern explizit erwünscht.

Diese ganzen Hindernisse spornen alle nur noch mehr an. Die Radsportbegeisterten stürzten sich dann entgegen jeder Widrigkeit engagiert in die vielen Rennen, die an diesem Tag gefahren wurden. Mit jedem ablaufendem Countdown vor den Rennen wurde es erneut

spannend. Überall sah man die Finger der Teilnehmenden angespannt den Lenker umfassen und die Beine im Anschlag, bereit, ihre Fahrzeuge zum Äußersten zu treiben. Mit den Augen nach vorn schossen sie über die Strecke, entschlossen, ihr Bestes zu geben.

Dabei stellte das Wetter für sie ein ganz besonderes Hindernis dar. Der Schneefall am Tag vor dem Rennen machte die Strecke nicht nur noch rutschiger und anspruchsvoller als geplant, sondern auch die Luft deutlich kühler. Dazu fiel bei einigen Rennen selbst sogar noch Schnee, was zwar die Gesichter kühl werden ließ, aber den Ehrgeiz nicht einschränkte. Die freudige Stimmung auf dem Platz spornte selbst die Jüngsten der U11 und U13 an, so zu kämpfen wie die Großen. Über den Platz hinweg feuerten die Zuschauerinnen und Zuschauer die Radsportbegeisterten an und gaben ihnen jedes Mal aufs Neue den benötigten Ansporn, um schlussendlich im Ziel angekommen zu können. Auf welcher Position das geschieht, war jedoch vielen nicht so wichtig.

Im Vordergrund stand das sportliche Umfeld und die Freude an einer Strecke, die für alle einzigartig gewesen sein dürfte.



Auf steilen Abhängen kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit reinem Fahrradfahren nicht weit. Dann muss geschoben werden – beim Cyclocross ausdrücklich erwünscht.

FOTO: BEN MÜLLER

## INFO

### Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorien

**In der Kategorie „Männer-Elite“** hatte Matteo Oberteicher vom Nagel-CX-Team die Nase vorn, in der Kategorie „Frauen-Elite“ war es Katarina Garus (Scuderia Südstadt). Sven Pieper (RSV Gütersloh

1931) holte den Sieg in der Klasse Masters 2, Michael Bonnekessel (RSC Stadtlohn 1968) bei Masters 3 und Ralf Kropp (Coffe&Chainings-Mountainbike-Verein) bei Masters 4. Alle Platzierungen, insbesondere die der Jugend und Senioren, gibt es auf der Internetseite [www.donkey-creek.de](http://www.donkey-creek.de).